

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 106 (S. 202): Stellenschaffung Büro für Integration + 50-Prozent-Stelle (GRÜNE)

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Die Integration von Zugewanderten ist eine der großen Zukunftsaufgaben. Der Integrationsplan der Stadt liegt schon eine ganze Weile vor, und es ist uns wichtig, dass wir hier deutlich vorankommen. Die Verwaltung prüft derzeit, ob aus organisatorischer Sicht ein Personalmehrbedarf vorliegt. Wir nehmen es aber so wahr, dass aufgrund des knappen Personals im Integrationsbüro viel Arbeit aufgelaufen ist. Zumindest wurde uns immer zurückgemeldet, man komme nicht voran mit dem Integrationsplan, vor allem, als in den letzten Monaten zu viele Aufgaben in Bezug auf die Flüchtlinge auf das Büro zukamen, und diese bestehen ja auch weiter fort, so dass wir es so sehen, dass auf jeden Fall eine Stelle benötigt wird.

Die strategische Planung und das zielgerichtete Angehen von so wichtigen Aufgaben wie die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, bedarfsgerechte Weiterbildungsplanung für Migrantinnen und Migranten und eben auch die Darstellung des gesamten Angebots auf Homepage und in Broschüren wird mit dem vorhandenen Personal nicht zu stemmen sein. Wir sollen uns der Zukunftsaufgabe Integration stellen, und dafür wird nun mal auch Personal benötigt.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Das Büro für Integration nimmt vielfältige Aufgaben wahr und steht vor entsprechenden Herausforderungen mit wachsender Zuwanderung, hat aber auch bereits darauf reagiert, indem Fälle der Umschichtung, Neubesetzung von unbesetzten Stellenteilen etc. begonnen wurde, d. h. , es ist auf einem richtigen Weg. Die Stellungnahme der Verwaltung ist hier auch schlüssig, sodass man dem Ergebnis dieses Verfahrens, das bereits begonnen wurde, nicht vorgreifen sollte. Daher lehnen wir den Antrag ab.

Stadtrat Zeh (SPD): Frau Dr. Leidig hat ausgeführt, was alles an Aufgaben im Moment vorhanden ist und hinzukommt. Wenn ich jetzt die Haushaltsberatung schon einmal einen Schritt weitergehe und die Anträge 110 bis 115 anschau und dann noch ein Flüchtlingstopf geschaffen wird, der dann auch vom Büro für Integration verwaltet werden soll, dann ist natürlich noch weitere Arbeit zu sehen.

Ich bin natürlich auch über die Antwort der Verwaltung gestolpert, dass es hier unbesetzte Stellenanteile gibt. Es war etwas schwierig zu beurteilen, ob es noch eine halbe Stelle gibt oder nicht. Aber es gibt natürlich auch die organisatorische Betrachtung über einen Personalmehrbedarf. Wie gesagt, ich sehe auch noch den Flüchtlingstopf auf uns zukommen. Herr Oberbürgermeister, darf ich davon ausgehen, dass dann, wenn tatsächlich ein Mehrbedarf vorhanden ist, diese zusätzliche halbe Stelle aus dem besagten Stellenpool, den Sie über die Veränderungsliste geschaffen haben, es auch das Büro für Integration adäquate Stellen gibt und somit über diese Zusage der Antrag der Grünen erledigt wäre? Oder müssen wir hier dem Antrag der Grünen zustimmen? In diesem Sinne erwarte ich Ihre Antwort.

Die eigentliche Stellenbesetzung im Büro für Integration sehen wir natürlich durchaus als notwendig an.

Der Vorsitzende: Was Sie müssen – je nachdem, was ich sage –, ist immer noch Ihre Entscheidung.

Wir können das gerne aus diesem Stellenpool nehmen, aber der Stellenpool ist natürlich auch irgendwann endlich. Wenn wir jetzt bei jeder Gelegenheit sagen, wir nehmen es aus dem Stellenpool, weiß ich am Ende nicht, ob wir daraus alles besetzt kriegen, worauf wir uns im Laufe des Jahres noch einigen. Ich würde dennoch gerne diesen Weg gehen, weil es aus meiner Sicht sinnvoll ist, wenn wir diese Organisationsuntersuchung abschließen, diese Anteile dann noch einmal zusammenzubasteln und zu schauen, was wir hier tun können. Und wenn dann in der Tat noch ein Überhang da ist, der aber vermutlich unterschiedlich bewertet werden könnte, dann sollten Sie auf alle Fälle im Personalausschuss dazu einen Bericht bekommen. Vielleicht können wir uns so einigen: Sie bekommen in absehbarer Zeit im Personalausschuss einen Bericht über unsere Ergebnisse, und dann entscheiden Sie mit der Möglichkeit des Zugriffs auf diesen Pool, ob Sie weiter diese halbe Stellen wünschen oder nicht.

Ich glaube, das ist im Moment das Sinnvollste. **Dann hätten wir das vom Verfahren her beschrieben und geklärt.**

- Hat sich **erledigt**, das ist gut.

(...)